



EIN NEUER BAUSATZ FÜR NACHHALTIGKEIT

SECHS WISSENSWERTE DINGE ÜBER SDG INVESTING

RobecoSAM Global SDG Credits | RobecoSAM SDG Credit Income | RobecoSAM Euro SDG Credits | RobecoSAM SDG High Yield Bonds |
RobecoSAM Global SDG Equities | RobecoSAM Global SDG Engagement Equities | RobecoSAM QI Global SDG and Climate Conservative
Equities | RobecoSAM QI Global SDG and Climate Beta Equities | Robeco SDG Low-Carbon Indices

Expertise in Sustainable Investing von
ROBECOSAM 

1. WAS SIND DIE SDGs?

Eine Blaupause für die Zukunft des Impact-Investing

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind 17 Ziele im Hinblick auf Verbesserungen in der Gesellschaft, bei der ökologischen Nachhaltigkeit und der Lebensqualität. Sie wurden 2015 von der UN veröffentlicht. Sie decken eine große Bandbreite von Nachhaltigkeitsthemen ab wie z.B. die Beseitigung von Hunger, der Kampf gegen den Klimawandel bis hin zur Förderung verantwortungsbewussten Konsums und einer nachhaltigeren Gestaltung der Städte.

Alle Länder der Welt – ganz gleich, wie weit entwickelt sie sind – haben sich bereit erklärt, auf eine Erreichung der 17 SDGs bis 2030 hinzuarbeiten. Somit besteht eine Zeitspanne von 15 Jahren zur Erzielung von Fortschritten. Die Ziele sind Teil der „Transforming our World: the 2030 Agenda for Sustainable Development“ und werden von der UN als „Blaupause zur Erreichung einer besseren und nachhaltigeren Zukunft für alle“ bezeichnet.

Die SDGs sind Nachfolger der acht „Millenniums-Entwicklungsziele“ aus dem Jahr 2000. Sie umfassten die Absicht zur Ausrottung extremer Armut und des Hungers, die Sicherstellung allgemeiner Grundschulbildung und die Bekämpfung von HIV/AIDS. Die SDGs wurden ab 2012 im Rahmen globaler Beratungen entwickelt,

zu denen über 1 Million Menschen beigetragen haben. Sie sind wesentlich weiter gefasst und gelten für alle Länder, nicht nur diejenigen, die als „entwickelt“ bezeichnet werden.

Wir alle können einen Beitrag leisten

Der „Aufruf zum Handeln“, der den 17 SDGs zugrunde liegt, richtet sich im Unterschied zu den meisten UN-Initiativen nicht nur an die Regierungen oder nicht-staatliche Organisationen, sondern an die gesamte Gesellschaft. Sie stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar und zielt gleichermaßen auf Unternehmen und Investoren ab, die als entscheidend für die Erreichung der Ziele angesehen werden.

Die SDGs sind insoweit einzigartig, da erstmals in der Geschichte ein globaler Plan zur Förderung des sozialen Wohlergehens, der wirtschaftlichen Entwicklung und der ökologischen Nachhaltigkeit entworfen worden ist. Zudem bezieht sich dieser Plan auf alle Länder und zielt auf jeden Einzelnen ab.

In dieser Broschüre erläutern wir, wie Investoren ihren Teil zu diesem globalen Plan beitragen und die SDGs durch gezielte Investitionen voranbringen können.



2. INVESTOREN VERSTÄRKEN DEN FOKUS AUF DIE SDGs

Die Welt verbessern und gleichzeitig Renditen erwirtschaften

Die SDGs stehen bei immer mehr Investoren zunehmend im Fokus. So steigt dem Global Climate Survey 2022 von Robeco (Global Climate Survey) zufolge in den nächsten zwei Jahren die Ausrichtung der Investoren auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN. Auch wenn bei der Umfrage klar der Klimawandel im Mittelpunkt stand, wollen sich die Investoren verstärkt auch auf andere SDGs ausrichten, beispielsweise auf die Themen Gleichheit oder Gesundheit.

Der Studie zufolge hat die Ausrichtung bzw. das Benchmarking des Portfolios an den SDGs für rund 18 % der Investoren eine hohe Priorität, während 22 % dies zwar tun, jedoch mit geringerer Priorität. Weitere 40 % erwägen offenbar eine entsprechende Positionierung in den nächsten zwei bis drei Jahren.

Dabei sind weiterhin bestimmte SDG-Ziele populärer als andere. So wird der Bekämpfung des Klimawandels (SDG 7 und 13) die höchste Priorität eingeräumt, während an dem – damit verbundenen – Aspekt Naturkapital überraschenderweise weniger Interesse besteht (SDG 12, 14 und 15).

Ansicht von 300 Investoren

Die Ergebnisse sind im 2022 Robeco Climate Survey enthalten, der die Einschätzung von 300 internationalen Investoren zu ihrem Vorgehen im Hinblick auf Dekarbonisierung, Klimawandel, Biodiversität und Engagement erhebt. Es handelt sich um die zweite Umfrage ihrer Art im Anschluss an den erfolgreichen Report von 2021.

Durchgeführt wurde die Untersuchung im Rahmen einer umfassenden globalen Online-Umfrage durch CoreData Research im Januar 2022. Die befragten Investoren repräsentieren zusammengenommen ein verwaltetes Vermögen von 23,7 Billionen US-Dollar – von weniger als 1 Milliarde Dollar beim kleinsten Unternehmen bis zu mehr als 1 Billion Dollar beim Größten.

SDGs als Blaupause für Investoren

„Die SDGs bieten eine Blaupause für nachhaltige Investoren und die Investoren nutzen sie offenbar genau für diesen Zweck“, erklärt Jan Anton van Zanten, SDG-Strategie von Robeco. „In den meisten Fällen geben die Investoren an, dass sie versuchen, ihre Geldanlage – jetzt oder künftig – mit den SDGs in Einklang zu bringen, wenn auch mit unterschiedlichen Zielsetzungen.“

„Das ist eine gute Nachricht, denn es ist mitunter recht schwierig, diese globalen Ziele in die Anlagestrategien zu integrieren. Wie finden Sie heraus, ob die Unternehmen, in die Sie investieren könnten, bestimmte Nachhaltigkeitsziele positiv oder negativ beeinflussen? Es braucht umfassende Analysen, um festzustellen, welche Unternehmen tatsächlich in der Lage sind, etwas zu bewirken. Genau hier kommen wir ins Spiel.“



3. SECHS FAKTEN, DIE SIE ÜBER SDG-INVESTMENTS WISSEN SOLLTEN

SDG-Investments sind mehr als nachhaltiges Investieren

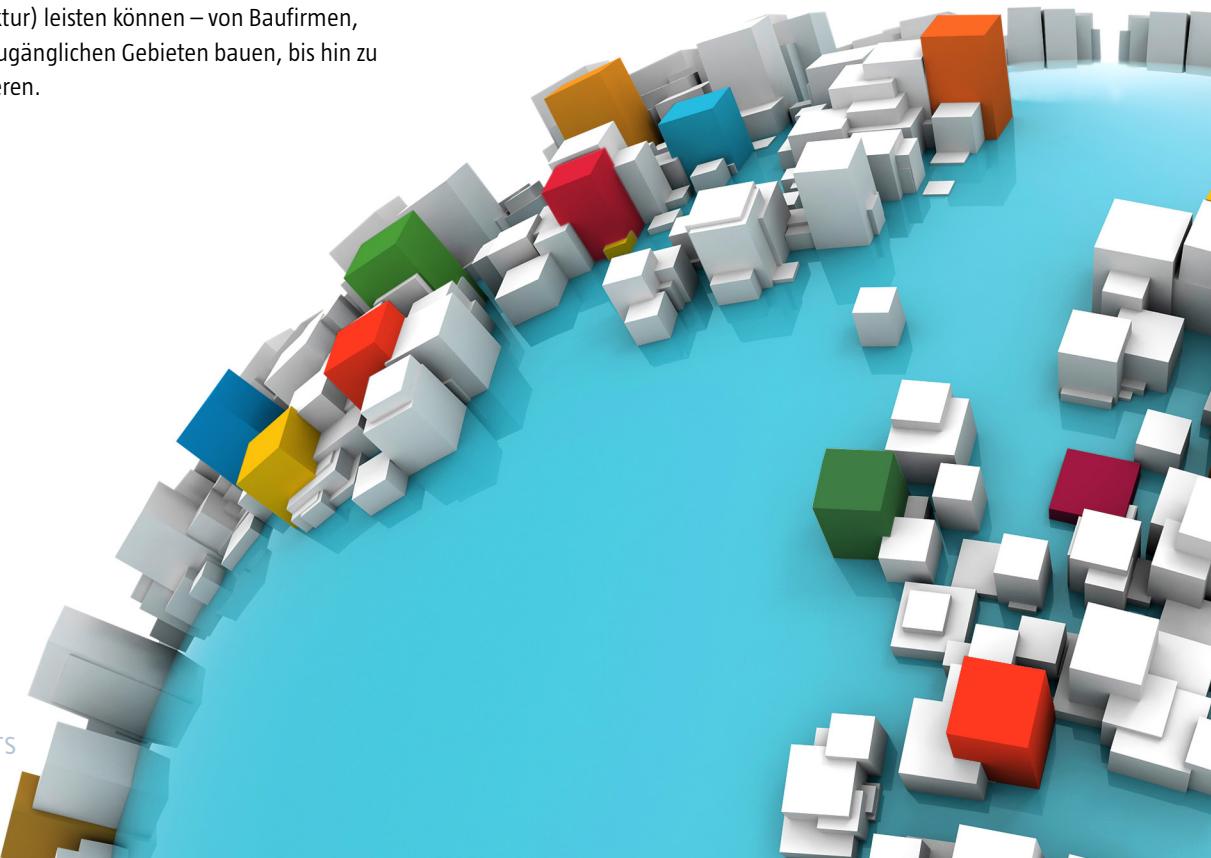
EINS – Die SDGs bergen enorme Geschäftspotenziale

Die Vereinten Nationen haben von Anfang an klargestellt, dass sie die SDGs nicht als weitere Form der Entwicklungshilfe oder Wohltätigkeit verstehen, sondern als eine gemeinsame, weltweite Agenda für eine nachhaltige Entwicklung zum Wohle aller Menschen. Das Erreichen der Ziele führt zu einem breiten Spektrum an Geschäftspotenzialen, da in die Unternehmen investiert werden muss, deren Produkte und Dienstleistungen diese Ziele vorantreiben können – von der Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten in entlegenen Gebieten bis hin zur Bereitstellung von Gesundheitseinrichtungen und dem Bau neuer Schulen für eine breitere Bevölkerung.

Mit der Förderung der SDGs werden daher enorme Geschäftspotenziale genutzt. Bestimmte Unternehmen und Sektoren sind von Natur aus stärker darauf ausgelegt, einen Beitrag zu den SDGs zu leisten als andere, was wiederum die Investitionsströme lenkt. So gibt es im Industrie- und Finanzsektor zahlreiche Unternehmen, die einen Beitrag zu SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) leisten können – von Baufirmen, die Brücken in bisher unzugänglichen Gebieten bauen, bis hin zu Banken, die KMU finanzieren.

Auch der Bereich erneuerbare Energien ist ein recht einfacher und beliebter Sektor für Investitionen, da Solar- oder Windkraftunternehmen einen klaren Beitrag zu SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) leisten und gleichzeitig mit den Einnahmen aus dem Stromverkauf klare Renditen erwirtschaften.

Andere Sektoren tragen ganz offensichtlich dazu bei, sind aber möglicherweise weniger renditeträchtig. Ein Unternehmen, das Bildungsmaterialien für Schulen herstellt, trägt direkt zu SDG 4 (hochwertige Bildung) bei, während ein Unternehmen, dass aktiv Frauen in Führungsrollen fördert, das Erreichen von SDG 5 (Gleichstellung der Geschlechter) unterstützt. Allerdings könnte es schwieriger sein, die Renditen solcher Unternehmen zu quantifizieren.

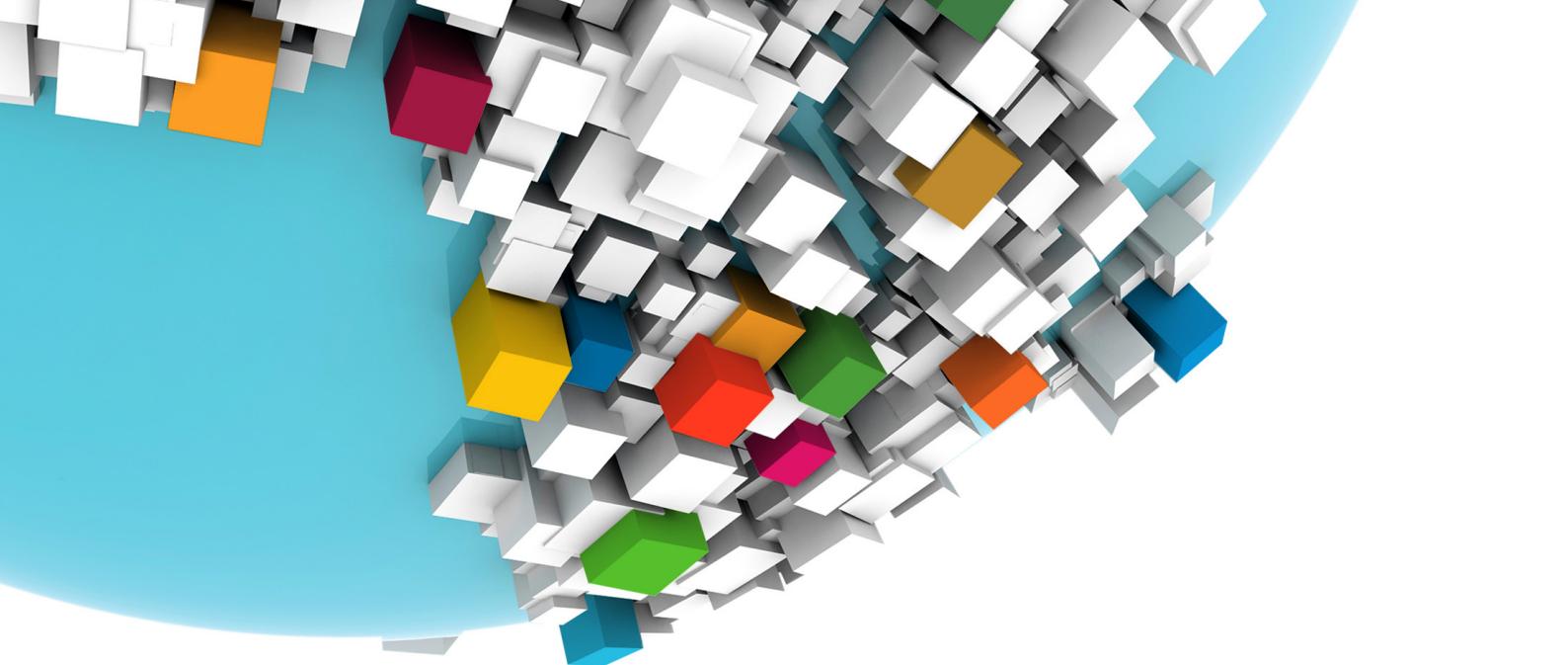


Verschiedene Möglichkeiten, um in SDGs zu investieren

Investoren haben verschiedene Möglichkeiten, um in die SDGs zu investieren – auch wenn die einzelnen Ziele auf den ersten Blick kein spezifisches Anlageuniversum definieren. Wer sich beispielweise für SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und

starke Institutionen) einsetzen will, kann in Hersteller von Sicherheitsprodukten zur Verringerung der Kriminalität oder zur Erhöhung der persönlichen Sicherheit investieren. Nachstehend finden Sie für jedes der 17 Nachhaltigkeitsziele die wichtigsten Geschäftsfelder, die zur Erreichung beitragen.

SDG 1 BESEITIGUNG VON ARMUT	SDG 2 BESEITIGUNG VON HUNGER	SDG 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	SDG 4 HOCHWERTIGE BILDUNG	SDG 5 GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER	SDG 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
Banken, die den Zugang zu Finanzmitteln in Schwellenländern ermöglichen, oder Telekommunikationsunternehmen, die mobile Bankdienste anbieten.	Hersteller von nahrhaften Lebensmitteln und nachhaltigen Agrochemikalien.	Gesundheitsanbieter, die den Zugang zur Medizin erleichtern und das Wohlbefinden der Menschen verbessern.	Verleger von Bildungsinhalten, die Materialien für den Schulunterricht bereitstellen.	Unternehmen, die einen hohen Anteil an Frauen in Führungspositionen haben.	Wasserversorger, die Zugang zu sauberem Trinkwasser verschaffen, oder Hersteller von Sanitärprodukten.
SDG 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	SDG 8 FAIRE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM	SDG 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	SDG 10 VERRINGERUNG VON UNGLEICHHEIT	SDG 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND KOMMUNEN	SDG 12 VERANTWORTUNGS-BEWUSSTE/R PRODUKTION UND KONSUM
Unternehmen aus dem Bereich erneuerbarer Energien und Hersteller von Produkten zur Steigerung der Energieeffizienz.	Banken, die Kredite an kleine und mittlere Unternehmen vergeben, insbesondere in Schwellenländern.	Ingenieurbüros, die Infrastrukturen entwickeln, oder Unternehmen, die Rohstoffe für den Bau liefern.	Unternehmen mit einer guten Diversity-Bilanz und einer Politik, die es Minderheiten ermöglicht, ihre berufliche Laufbahn voranzutreiben.	Anbieter von nachhaltigen öffentlichen Verkehrssystemen wie Zügen und U-Bahnen sowie Förderer von sicherem und nachhaltigem Wohnraum.	Abfallentsorgungsunternehmen, die Mülldeponien vermeiden und Recycling fördern, sowie Verpackungsunternehmen, die recycelte Materialien verwenden.
SDG 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	SDG 14 LEBEN UNTER WASSER	SDG 15 LEBEN AN LAND	SDG 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND LEISTUNGSFÄHIGE INSTITUTIONEN	SDG 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	
Unternehmen aus dem Bereich erneuerbarer Energien sowie Unternehmen, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel spezialisiert haben (z.B. Anbieter von Versicherungen gegen Naturkatastrophen).	Unternehmen, die nachhaltige Aquakultur betreiben und dazu beitragen können, die Belastung der knappen Meeresressourcen zu verringern.	Unternehmen, die sich mit nachhaltiger Forstwirtschaft, der Verhinderung von Abholzung oder dem Verlust der biologischen Vielfalt befassen.	Anbieter von Online- und physischen Sicherheitstechnologien, die die Cybersicherheit verbessern oder die Kriminalität verringern.	Beschaffung von Finanzmitteln für die Ziele und Bildung von Partnerschaften, um sie voranzubringen, anstatt zu versuchen, bestimmte Ergebnisse zu erzielen.	



ZWEI – Investoren können mit den SDGs individuelle Schwerpunkte setzen

Mit den 17 SDGs haben Investoren eine ganze Fülle an Themen, anhand derer sie ihre eigenen Schwerpunkte in Sachen Nachhaltigkeit setzen können. Mit den UN-Zielen wurde ein zuvor äußerst buntes, undurchsichtiges Anlageuniversum konkretisiert und übersichtlich gemacht. Zuvor war „nachhaltiges Investieren“ ein vages Konzept, unter dem jeder etwas anderes verstand und sich jeder etwas anderes davon erhoffte – von mehr Umweltschutz bis hin zum bloßen Ausschluss schädlicher Unternehmen. Mit den SDGs hat sich das geändert.

Die SDGs umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele. Sie bieten für Investoren also eine breite Auswahl bei der Entscheidung, welche Punkte sie bei ihrer nachhaltigen Anlagestrategie abdecken wollen. Dabei haben Investoren die Wahl, ob sie sich auf die gesamte SDG-Agenda ausrichten wollen oder lediglich auf jene Ziele, die ihnen persönlich am Wichtigsten sind.

Wie bereits erläutert sind bestimmte SDGs bei den Investoren populärer als andere. Ausschlaggebend ist letztlich, was jeder Investor in Sachen Nachhaltigkeit für sich selbst oder für seine Stakeholder erreichen will.

Für unsere Klimaumfrage haben wir die 17 SDGs in fünf Kategorien eingeteilt: Klimawandel, Governance, Grundbedürfnisse, Empowerment und Naturkapital. Letztlich wollen sich viele nachhaltige Investoren lieber auf ein bestimmtes Thema konzentrieren, nicht nur auf ein einzelnes SDG. Innerhalb dieser fünf Kategorien/Themen ergeben sich bestimmte Anlagemöglichkeiten.

Beispiel:

- Im Bereich **Klimawandel** spielt das Thema erneuerbare Energien eine wesentliche Rolle. Investoren, die sich für dieses breite Thema einsetzen wollen, sollten sich auf SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) konzentrieren.

- Die Verwirklichung von mehr Gleichheit und Vielfalt, insbesondere am Arbeitsplatz, fällt in die Bereiche **Empowerment** und **Governance**. Für Investoren, die diese Themen fördern wollen, wurden eigene Strategien entwickelt, darunter der RobecoSAM Global Gender Equality Equities-Fonds, der auf SDG 5 (Geschlechtergleichheit) abzielt.
- Die Befriedigung der **Grundbedürfnisse** kann durch Investitionen in Unternehmen unterstützt werden, die nahrhafte Lebensmittel liefern und damit zum SDG 2 (kein Hunger) beitragen; Unternehmen, die bezahlbare Medikamente liefern, unterstützen SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen); Unternehmen, die Zugang zu Bildung ermöglichen, fördern SDG 4 (hochwertige Bildung); und Unternehmen, die Wasser trinkbar machen, tragen einen Beitrag zu SDG 6 (sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) bei.
- Das Ziel, das **Naturkapital zu schützen**, hat zu einem wachsenden Interesse an grünen Anleihen geführt, die hauptsächlich von Regierungen, Kommunen und nichtstaatlichen Organisationen zur Finanzierung von Umweltprojekten ausgegeben werden. Als solche können sie zu SDG 14 (Leben unter Wasser) und SDG 15 (Leben an Land) beitragen. In diesen Bereich fällt auch das zunehmende Interesse am Schutz der biologischen Vielfalt und an der Verringerung negativer Auswirkungen auf die Ökosysteme.

Ganzheitlichere Themen wie das Konzept der Kreislaufwirtschaft, das darauf abzielt, die lineare Wegwerfwirtschaft zu ersetzen, können direkt oder indirekt angegangen werden. So konzentriert sich beispielsweise der „Circular Economy Equities“-Fonds von Robeco auf Technologien, die Kreislaufressourcen fördern. Ganz allgemein fördern Investitionen in Unternehmen, die sich auf das Recycling oder die Wiederverwendung von Materialien spezialisiert haben, SDG 12 (nachhaltige/r Konsum und Produktion).

DREI – Impact-Investing ist nicht dasselbe wie ESG-Integration

Die SDGs stellen einen globalen Plan zur Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums, der sozialen Inklusion und zum Schutz der natürlichen Umwelt dar. Folglich sind Investitionen in Unternehmen, die zur Erreichung der Ziele beitragen, ein Mittel des Impact Investing, das sich auf Unternehmen konzentriert, die die Ziele fördern (und nicht konterkarieren) und einen realen Einfluss ausüben.

Dies unterscheidet sich grundlegend von der ESG-Integration. Diese zielt darauf ab, finanzielle Risiken zu vermeiden, die sich aus einer schlechten Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ergeben. Viele Investoren verwechseln ESG-Integration mit den positiven nachhaltigen Effekten (z.B. durch Unterstützung der SDGs), die sich daraus ergeben. Doch diese positiven Effekte treten häufig gar nicht ein: Es gibt viele Beispiele für Unternehmen mit erstklassigem ESG-Rating, die jedoch offensichtlich negative Folgen für die Gesellschaft und Umwelt haben, darunter Tabakkonzerne, Bierbrauer und Kohlekraftwerke.

ESG-Ratings versus SDG-Scores

Robeco hat in einem Researchprojekt untersucht, inwiefern SDG- und ESG-Bewertungen mit den Zielen nachhaltiger Investments übereinstimmen. Wir haben festgestellt, dass sich SDG-Scores tatsächlich eignen, um die Unternehmen zu identifizieren, von denen erhebliche negative Auswirkungen zu erwarten sind oder die nachhaltige Lösungen entwickeln. In dieser Hinsicht schneiden ESG-Ratings hingegen viel schlechter ab.

In einem ersten Schritt haben wir die ESG- und SDG-Performance von Unternehmen verglichen, die auf Ausschlusslisten stehen. Hierzu haben wir die Ausschlusslisten großer Assetmanager untersucht und dabei die „üblichen Verdächtigen“ gefunden,

darunter Hersteller von umstrittenen Waffen, Unternehmen, die gegen die Menschenrechte verstößen, oder Umweltverschmutzer. Nach dem Rahmenwerk von Robeco weisen die meisten dieser Unternehmen negative SDG-Scores auf. In anderen Worten werden die negativen Auswirkungen dieser Unternehmen angemessen durch das SDG-Score dargestellt.

Im Gegensatz dazu schnitten einige Unternehmen auf den Ausschlusslisten bei den ESG-Bewertungen häufig durchschnittlich oder sogar relativ gut ab. Wenn man die ESG-Integration also nutzt, um das unterste Viertel des investierbaren Universums auszusortieren, ist es noch immer sehr wahrscheinlich, dass letztlich doch Unternehmen ins Portfolio gelangen, die unter Berücksichtigung von SDG-Kriterien eigentlich auszuschließen wären.

Zweitens haben wir verglichen, wie die Unternehmen in einigen der bekanntesten globalen nachhaltigen Themenfonds bei ESG-Ratings und dem Robeco SDG-Score abschneiden. Dabei haben wir uns auf drei Bereiche konzentriert, die einige der wichtigsten Probleme im Bereich Nachhaltigkeit abdecken: saubere Energie, nachhaltige Wasserversorgung und Gesundheitsfürsorge. Wir haben festgestellt, dass die meisten Unternehmen, an denen diese Fonds beteiligt sind, sehr positive Robeco SDG-Scores aufweisen, was darauf schließen lässt, dass sie tatsächlich einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Doch schneiden diese Unternehmen in Sachen ESG oft durchschnittlich oder sogar schlecht ab! Während also die Priorisierung positiver SDG-Scores in einer Anlagestrategie dazu beiträgt, führende Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit zu identifizieren, ist dies bei ESG-Ratings nicht der Fall.

Diese Ergebnisse mögen auf den ersten Blick überraschend scheinen – sind es aber nicht wirklich. Denn bei ESG-Integration geht es in erster Linie darum, finanzielle Risiken zu vermeiden, und weniger darum, in der realen Welt einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten, während die SDG-Scores auf die Förderung von Nachhaltigkeitszielen abzielen, nicht auf die Vermeidung von finanziellen Risiken. In anderen Worten ergänzen ESG-Integration und SDG-Investitionen einander.



VIER – Die Beiträge der Unternehmen zu den SDGs lassen sich ermitteln

Unternehmen können zur Erreichung der SDGs beitragen, indem sie Produkte herstellen oder Dienstleistungen erbringen, die bei der Erreichung eines oder mehrerer der 17 Ziele helfen. Wie erläutert können bestimmte Unternehmen naturgemäß bestimmten SDGs zugeordnet werden, während andere eher einen positiven Beitrag zu bestimmten Themen oder Bereichen leisten, beispielsweise, um die Grundbedürfnisse zu erfüllen.

Wie aber können Investoren messen, welchen positiven SDG-Beitrag ein Unternehmen leistet? Robeco hat als einer der ersten Assetmanager im Jahr 2018 ein Anlagerahmenwerk entwickelt, das sich ausschließlich mit der Frage befasst, welche Auswirkungen die Unternehmen auf die SDGs haben. Die Methodik des SDG-Rahmenwerks verwendet einen dreistufigen Prozess, um dies zu ermitteln:

SCHRITT 1: Was bietet das Unternehmen an? Auf der Basis bestimmter Leistungsindikatoren und Schwellenwerte untersuchen unsere Analysten, was das Unternehmen herstellt oder liefert, um festzustellen, ob dies einen positiven oder negativen Beitrag zu den jeweiligen SDGs leistet.

SCHRITT 2: Wie operiert das Unternehmen? In diesem Schritt wird analysiert, auf welche Weise die Güter produziert bzw. Dienstleistungen erbracht werden und ob die Unternehmen mit ihrer Geschäftstätigkeit die Erreichung der SDGs unterstützen oder ob scheinbar gute Absichten mit negativen Seiten verbunden sind, beispielsweise schlechter Unternehmensführung.

SCHRITT 3: Hat sich das Unternehmen falsch verhalten? Geprüft wird, ob ein Unternehmen in etwaige Kontroversen verwickelt war (z.B. Umweltverschmutzungsfälle, Korruption oder unzulässige Verkäufe (Mis-selling)).

Beurteilung der Gesamtauswirkungen

Anschließend werden Scores vergeben, die den Gesamteffekt eines Unternehmens beschreiben. Diese reichen von +3 (sehr positiv) bis -3 (sehr negativ). So können beispielsweise Strategien, die auf die SDGs ausgerichtet sind, in Unternehmen mit einem Score von +2 oder +3 investieren. Bestimmte Fonds können darüber hinaus auch in Unternehmen investieren, die einen niedrigeren SDG-Score aufweisen. Beispiel dafür ist ein Fonds, der sich auf Unternehmen mit einem Score von -1 bis +1 konzentriert und auf SDG-Verbesserungen in diesen Unternehmen abzielt. Unternehmen, die deutlich negativ abschneiden (z.B. -2 oder -3) scheiden indessen aus dem Anlageuniversum aus.

Unser Rahmenwerk verfolgt einen regelbasierten Ansatz für die Vergabe von SDG-Scores, die die positiven und negativen Auswirkungen von Unternehmen auf die SDGs erfassen. So würde etwa eine Bank, die Kredite an ertragsschwächere Unternehmen in den Schwellenländern vergibt, aber in einen Mis-Selling-Skandal in den Industrieländern verwickelt war, in Schritt 1 gut, in Schritt 3 jedoch schlecht abschneiden. In diesem Fall würde dann eine Gesamtnote vergeben.

Manche Unternehmen leisten sogar sowohl einen positiven als auch einen negativen Beitrag zu ein und demselben SDG. Das ist beispielsweise bei Versorgungsunternehmen der Fall, die sowohl Wind- als auch Kohlekraft zur Stromerzeugung nutzen. Noch größere Probleme ergeben sich bei Produkten oder Dienstleistungen, die die Erreichung der SDGs begünstigen, aber gleichzeitig negative externe Effekte bewirken. Zum Beispiel wirkt sich der Abbau von Metallen, die zur Herstellung von Elektroautos oder Windturbinen benötigt werden, zugleich negativ auf Ökosysteme aus und geht mit der Emission von Treibhausgasen einher.

Hauseigenes SDG-Rahmenwerk umfasst einen dreistufigen Ansatz



SCHRITT 1

Was produzieren die Unternehmen?

Tragen diese Produkte und Dienstleistungen positiv oder negativ zu den SDGs bei?

Beispiele für positive Beiträge:

- Medikamente, Wasser, Gesundheitsleistungen

Beispiele für negative Beiträge:

- Schiefergas, Fastfood, Glücksspiel



SCHRITT 2

Wie produzieren die Unternehmen?

Trägt das Geschäftsgebaren eines Unternehmens zu den SDGs bei?

Analyse eines Unternehmens:

- Governance-Faktoren
- Muster fragwürdigen Verhaltens?
- Unterscheidung zwischen Firmen mit höchstem Effekt auf die SDGs



SCHRITT 3

Sind Kontroversen bekannt?

War das Unternehmen in Kontroversen verwickelt?

Beispiele für Kontroversen:

- Umweltverschmutzung
- Bestechung und Betrug
- Falschberatung

Quelle: Robeco

FÜNF – Engagement im Unternehmen – das neueste Instrument im Werkzeugkasten

Wir sehen einige Unternehmen, die positiv an der Erreichung der SDGs mitwirken und beträchtlich in das Thema Nachhaltigkeit investieren. Doch sehen wir auch Unternehmen, die nur einen Teilbeitrag leisten, und solche, die eigentlich nur einen Anstoß brauchen, um sich mehr dafür einzusetzen. Genau hier kommen die Investoren ins Spiel – und durch ihre Mitwirkung in den Unternehmen („Engagement“).

Wir bei Robeco sind schon lange überzeugt, dass Engagement ein starkes Instrument der Investoren ist, um Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit zu beschleunigen. Tatsächlich reicht unsere Erfolgsbilanz in diesem Bereich bis ins Jahr 2005 zurück. Durch unser Engagement tragen wir dazu bei, dass die Unternehmen, an denen wir uns beteiligen, nachhaltiger werden – was sich letztlich auch positiv auf die risikobereinigten Renditen auswirkt. Bislang wurde Engagement allerdings nicht eingesetzt, um die SDG-Beiträge der Unternehmen in den Fokus zu rücken – bis jetzt!

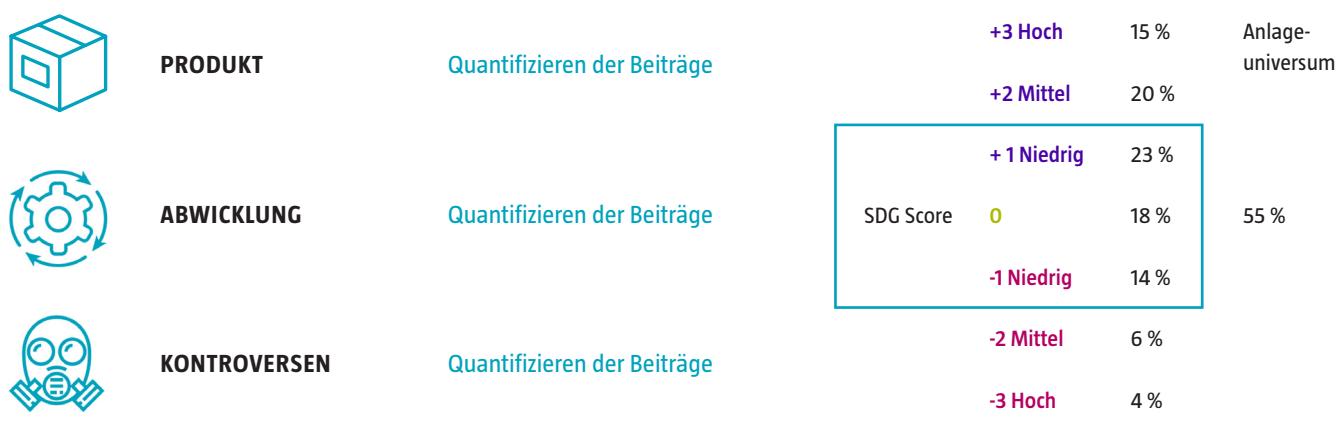
Unsere kürzlich lancierte RobecoSAM Global SDG Engagement Equities-Strategie konzentriert sich auf die gezielte Suche nach Unternehmen in einer frühen Entwicklungsphase. Die infrage kommenden Aktien werden zunächst durch ein Screening-Verfahren ermittelt, bei dem die SI-Analysten die Unternehmen anhand des SDG-Rahmens bewerten, wobei unser Impact-Universum als Ausgangspunkt dient. Während andere SDG-Fonds

üblicherweise Unternehmen mit einem Score zwischen +2 und +3 anstreben, zielt unsere neue „SDG Engagement Equities“-Strategie auf Unternehmen mit einem SDG-Score zwischen -1 und +1 ab, unter der Voraussetzung, dass die Unternehmen, in die die Strategie investiert, für das Engagement von Robeco offen sind. Und wir stellen fest, dass wir mit allen Unternehmen in diesem Portfolio bestens zusammenarbeiten.

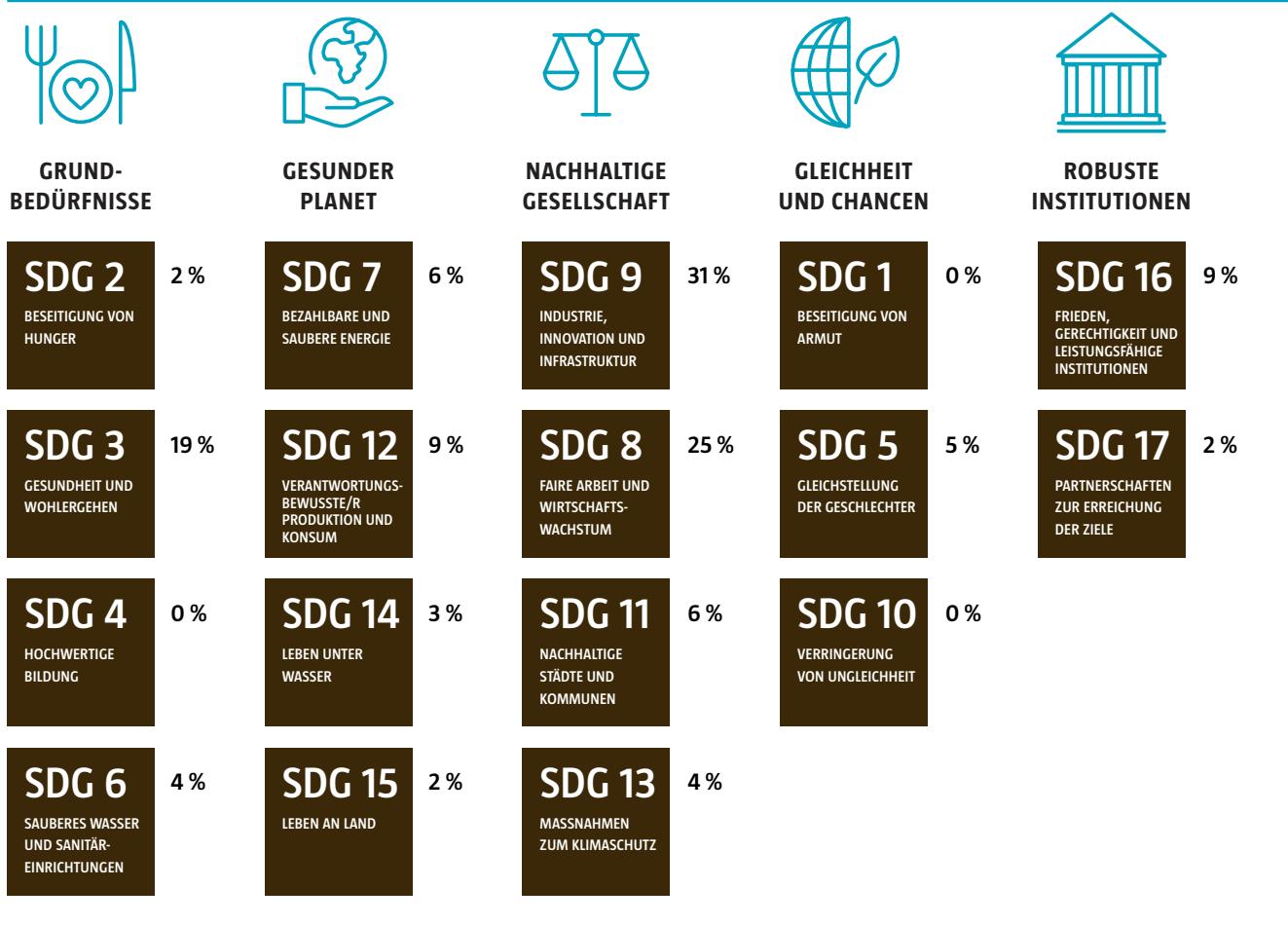
Damit wird das traditionelle „Best-in-class“-Modell auf den Kopf gestellt. Unternehmen mit einem SDG-Score im mittleren Bereich haben den größten Spielraum, um sich zu verbessern – und die Investoren damit die größte Chance, etwas zum Positiven zu bewirken. Ironischerweise bedeutet dies aber auch, dass Unternehmen, die sich so stark verbessern, dass sie ihren Score auf +2 oder +3 steigern, wieder aus dem Anlageuniversum des Fonds fallen.

Wie erläutert eignen sich bestimmte SDGs besser für ein solches Engagement als andere. So sind 31 % des Fondsvermögens in Unternehmen investiert, die einen Beitrag zu SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) leisten, und 25 % in Unternehmen, die auf SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) abzielen. Mehr als die Hälfte des Portfolios konzentriert sich also auf nur zwei Ziele. Hingegen ist das Portfolio in SDG 1 (keine Armut), SDG 4 (hochwertige Bildung) und SDG 10 (weniger Ungleichheiten) überhaupt nicht investiert.

Globales Anlageuniversum (1.500 Unternehmen)



Quelle: Robeco



Quelle: RobecoSAM Impact-Daten. Stand der Daten: 31.12.2021

Breiter angelegte Engagement-Programme können indirekt einen Beitrag zu den SDGs leisten, auch wenn sie nicht auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtet sind. Robeco definiert vier oder fünf neue Engagement-Themen pro Jahr. So trägt beispielsweise unser aktuelles Engagement in Unternehmen mit hohem CO₂-Ausstoß und in Banken, die diese Unternehmen finanzieren, zusammen mit dem umfassenderen Thema der Netto-Null-Emissionen zum SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) bei.

Weitere Engagement-Themen für den Schutz der biologischen Vielfalt, die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und die Förderung von „Nature Action 100+“ können zu SDG 6 (sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), SDG 14 (Leben unter Wasser)

und SDG 15 (Leben an Land) beitragen. Das Thema Vielfalt und Inklusion unterstützt SDG 5 (Geschlechtergleichheit) und SDG 10 (weniger Ungleichheiten), während eine Kampagne zur Verbesserung der Arbeitsrechte nach der Coronapandemie SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) unterstützt.

Dies erweitert auch unseren Impact Investing-Ansatz. Investitionen in Unternehmen mit einem positiven SDG-Score helfen uns, unsere Investitionen auf positive Auswirkungen auszurichten. Unser Engagement geht jedoch über wirkungsorientierte Investitionen hinaus: Hier versuchen wir, direkt selbst etwas zu bewirken, indem wir unsere ganze Expertise im Bereich Nachhaltigkeit nutzen.

SECHS – Ein guter Anfang ist gemacht. Doch wir müssen uns steigern, um die SDGs zu erreichen.

Die Investoren zeigen ein immenses Interesse an den SDGs und haben bislang milliardenschwere Investitionen in die Erreichung der Ziele getätigt. Mehr als sechs Jahre nach der Herausgabe der SDGs reicht das öffentliche und private Kapital, das zur Erreichung der Ziele zur Verfügung steht, jedoch bei Weitem nicht aus, um die 17 Ziele wie ursprünglich festgelegt bis 2030 zu erreichen.

Die Situation hat sich durch Covid-19 deutlich verschlechtert. Zwei Jahre lang stand die Welt still, um Corona in Schach zu halten – und viele Investitionen wurden auf Eis gelegt. Die SDGs traten in den Hintergrund, weshalb sich eine immense Finanzierungslücke aufgetan hat.

Die Schätzungen, wie viel Kapital erforderlich ist, um alle 17 Ziele zu erfüllen, driften weit auseinander. Die UN selbst gehen davon aus, dass jährlich 5 bis 7 Billionen US-Dollar benötigt werden – also 7 bis 10 % des globalen BIP bzw. 25 bis 40 % der jährlichen Investitionen weltweit. Zurzeit belaufen sich die Investitionen jedoch gerade mal auf die Hälfte. In anderen Worten besteht derzeit eine Finanzierungslücke von rund 2,5 bis 3 Billionen US-Dollar pro Jahr.

Ein zwölf Billionen Dollar schweres Geschäftspotenzial

Die Erreichung der SDGs ist nicht nur für unsere Welt existenziell wichtig – sie birgt auch immense Geschäftspotenziale: Beispielsweise könnten Strom aus erneuerbaren Quellen oder Medikamente an Menschen verkauft werden, die zuvor keinen Zugang dazu hatten. Eine Schätzung deutet darauf hin, dass daraus Marktchancen im Volumen von bis zu 12 Billionen US-Dollar pro Jahr und 380 Millionen neue Arbeitsplätze entstehen könnten, insbesondere in Projekten, die im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Klimawandels stehen.

Die SDGs sind zunehmend auch kein Thema mehr, das man „gerne hätte“ oder das sich für PR-Zwecke gut macht – in anderen Worten, um sich „grün zu waschen“. Die Vorschriften ändern sich rasant und die Öffentlichkeit fordert zunehmend einen nachhaltigeren Ansatz für die Wirtschaft. Unternehmen und Anleger, die die SDGs in ihre Strategie einbeziehen, dürfen daher stärker im Einklang mit zukünftigen staatlichen Vorgaben und Regulierungen stehen.

Fortschritte machen

Seit der Verabschiedung der SDGs wurden bei der Verwirklichung einzelner Ziele wichtige Fortschritte gemacht. So sind etwa Frauen in den Parlamenten inzwischen etwas stärker vertreten (SDG 5), der Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix wächst langsam (SDG 7), und die Meeresgebiete werden weltweit besser geschützt (SDG 14).

Insgesamt jedoch ist die Entwicklung eindeutig zu langsam, weshalb wir weiterhin vor immensen Herausforderungen stehen. So steigt die globale Durchschnittstemperatur weiter an, während die Artenvielfalt in alarmierendem Tempo weiter schwindet. Zuletzt hat Covid-19 Millionen Menschen das Leben gekostet und ganze Gesellschaften und Volkswirtschaften stark beeinträchtigt. Die Pandemie hat Ungerechtigkeiten zusätzlich verschärft und in Sachen SDGs für Stillstand oder gar für Rückschritte gesorgt.

Vielleicht hat uns die Pandemie aber die Augen dafür geöffnet, wie zerbrechlich das menschliche Leben sein kann, dass die Herausforderungen uns alle betreffen und dass es globale Lösungen braucht. Das Angebot innovativer Investments in die SDGs ist ein effektiver Weg, um die UN-Nachhaltigkeitsziele zu fördern und die menschliche Entwicklung voranzutreiben.





Nachfolgend finden Sie eine Kurzbeschreibung unserer „SDG-Strategien“, mit denen sich Investoren auf die UN-Nachhaltigkeitsziele ausrichten können.



RobecoSAM Global SDG Credits

Ein Vorreiter-Fonds, der in der Praxis etwas bewirken kann

Als Pionier in Sachen nachhaltige Investitionen liegt es in unserer DNA, Produkte zu entwickeln, die Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit fördern. Robeco war einer der ersten Assetmanager, der in den 1990er Jahren einen nachhaltigen Fonds aufgelegt hat. Seit mehr als zwei Jahrzehnten entwickeln wir laufend innovative Lösungen in den Bereichen Kern-SI, quantitative Investments, Unternehmensanleihen, Schwellenländer und Trends. Die Entwicklung von Anlagestrategien, die sich an den SDGs orientieren, war daher ein naheliegender nächster Schritt.

Im Juni 2018 hat Robeco als einer der ersten Assetmanager einen Fonds aufgelegt, der in Anleihen von Unternehmen investiert, die einen positiven Beitrag zu den SDGs leisten.

Dieser Flaggschiff-Fonds, der RobecoSAM Global SDG Credits, investiert aktiv in globale Emittenten mit einem positiven oder neutralen SDG-Score. Der Fonds bietet damit ein diversifiziertes Engagement in Unternehmen, die einen Beitrag leisten, um die weltweiten Herausforderungen zu bewältigen.

Das Portfolio zielt in erster Linie auf Investment-Grade-Unternehmensanleihen ab; in begrenztem Umfang kann es auch in hochwertige Hochzins- und Schwellenländeranleihen von Unternehmen investieren, sofern diese nicht negativ zu den SDGs beitragen.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Die Strategie zielt auf langfristiges Kapitalwachstum und einen positiven Beitrag zu den SDGs ab.

ANSATZ

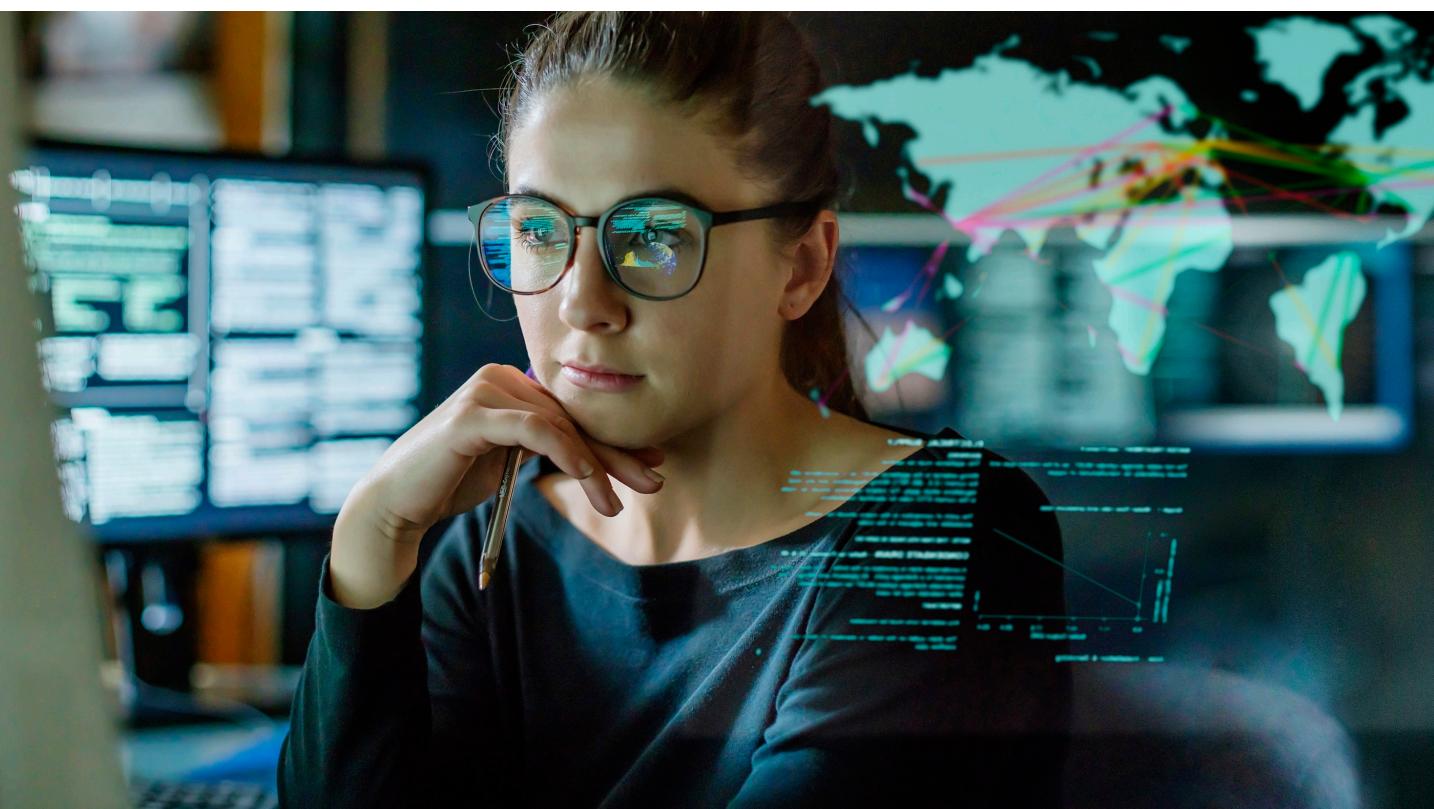
Die Strategie verfolgt einen aktiven Ansatz, der auf den Einschätzungen des Anlageteams zu den allgemeinen Marktbedingungen sowie auf einer gründlichen Analyse der fundamentalen und nachhaltigen Merkmale der Unternehmen beruht. Die Emittenten müssen einen SDG-Score von null oder höher aufweisen, um für eine Investition in Frage zu kommen.

BENCHMARK

Die Strategie zielt darauf ab, den Bloomberg Global Aggregate Corporate Bond-Index durch eine aktive Titelauswahl über einen vollständigen Kreditzyklus hinweg zu übertreffen. Begrenzte Off-Benchmark-Positionen in qualitativen Hochzinsanleihen und Unternehmensanleihen von Schwellenländern in Hartwährung sind möglich.

ARTIKEL 9

Der Fonds ist gemäß Artikel 9 als „Produkt, das auf nachhaltige Anlagen abzielt“ im Rahmen der EU-Offenlegungspflicht für nachhaltige Finanzprodukte (SFDR) eingestuft.





RobecoSAM SDG Credit Income

Attraktive laufende Einnahmen und eine positive Wirkung in der realen Welt

Die Palette der SDG-Strategien von Robeco wurde im Juni 2019 erweitert, als unsere Credit Income-Strategie begann, den SDG-Rahmen in ihrem Anlageprozess zu verwenden und damit eine zusätzliche Dimension für Anleger zu schaffen, die eine attraktive Rendite anstreben. Ziel ist es, über den gesamten Kreditzyklus hinweg eine angemessene Rendite und stabile Einnahmen zu erzielen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zu den SDGs zu leisten.

Die Strategie investiert in Unternehmen, die einen positiven Beitrag zu den SDGs leisten können. Sie bietet damit ein diversifiziertes Engagement in Unternehmen, die einen Beitrag leisten, um die weltweiten Herausforderungen zu bewältigen.

Der Fonds ist nicht durch eine Benchmark beschränkt. Ausgangspunkt ist ein Portfolio, das sich zu gleichen Teilen aus globalen Investment-Grade-Unternehmensanleihen, globalen Hochzins-Unternehmensanleihen und Schwellenländer-Unternehmensanleihen in Hartwährung zusammensetzt.

Je nach Phase des Kreditzyklus kann die Strategie ihre Allokation auf diese verschiedenen Segmente der Unternehmensanleihen-Märkte ändern, um das beste Risiko-Rendite-Profil für die jeweilige Marktphase zu erreichen. In Baissephasen liegt der Schwerpunkt beispielsweise eher auf der Begrenzung von Drawdowns, was durch die Beimischung von Staatsanleihen erreicht werden kann. In Erholungsphasen verlagert sich die Allokation stärker auf Hochzinsanleihen, Schwellenländeranleihen und nachrangige Schuldtitel.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Die Strategie zielt auf eine Maximierung der laufenden Einnahmen und einen positiven Beitrag zu den SDGs ab.

ANSATZ

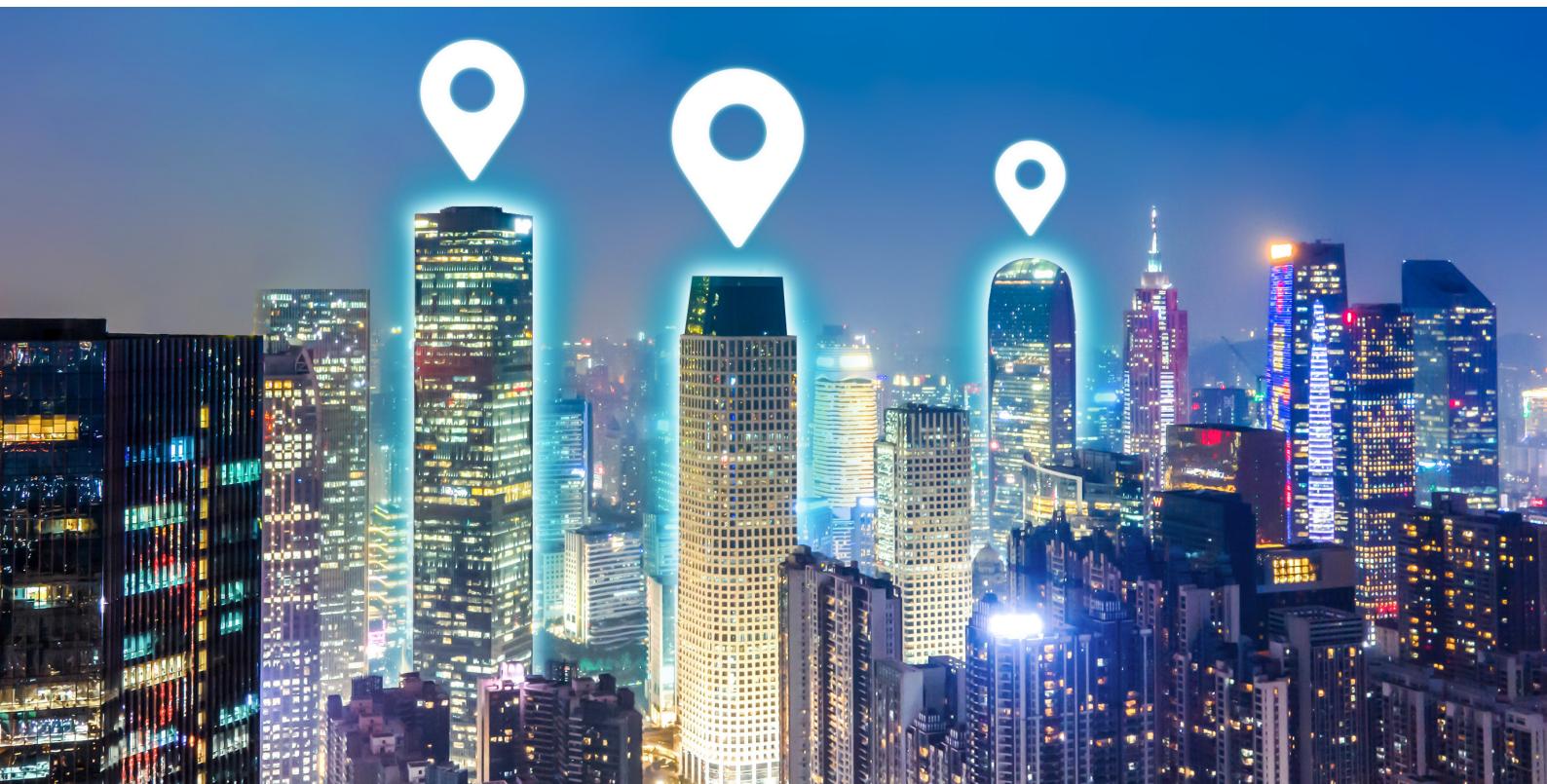
Die Multi-Asset Credit-Strategie verfolgt einen aktiven Ansatz, der auf den Einschätzungen des Anlageteams zu den allgemeinen Marktbedingungen sowie auf einer gründlichen Analyse der fundamentalen und nachhaltigen Merkmale der Unternehmen beruht. Die Emittenten müssen einen SDG-Score von null oder höher aufweisen, um für eine Investition in Frage zu kommen.

BENCHMARK

Die Performance ist auf die Generierung regelmäßiger Einnahmen ausgerichtet. Die Strategie orientiert sich nicht an einer Benchmark.

ARTIKEL 9

Der Fonds ist gemäß Artikel 9 als „Produkt, das auf nachhaltige Anlagen abzielt“ im Rahmen der EU-Offenlegungspflicht für nachhaltige Finanzprodukte (SFDR) eingestuft.





RobecoSAM Euro SDG Credits

Diversifiziertes Engagement in europäischen Unternehmensanleihen

Robecos wachsende Palette an SDG-Strategien für Unternehmensanleihen umfasst die RobecoSAM Euro SDG Credits Anlagestrategie, welche ein diversifiziertes Engagement in auf Euro lautenden Investment-Grade-Unternehmensanleihen bietet. Wie unsere global ausgerichtete RobecoSAM Global SDG Credits-Strategie investiert die Strategie in Unternehmen, die einen positiven oder neutralen Beitrag zu den SDGs leisten.

Der Research- und Anlageprozess kombiniert unsere Top-down-Markteinschätzungen mit einer kompetenten Emittenten-Auswahl, um ein über verschiedene Unternehmen und Sektoren diversifiziertes Portfolio aufzubauen, das insgesamt einen klaren positiven Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen leistet. Wie bei allen unseren SDG-Strategien für Unternehmensanleihen sind wir der Meinung, dass das SDG-Screening dazu beitragen kann, Verlierer zu meiden, um die Abwärtsrisiken im Portfolio zu verringern.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Die Strategie zielt auf langfristiges Kapitalwachstum und einen positiven Beitrag zu den SDGs ab.

ANSATZ

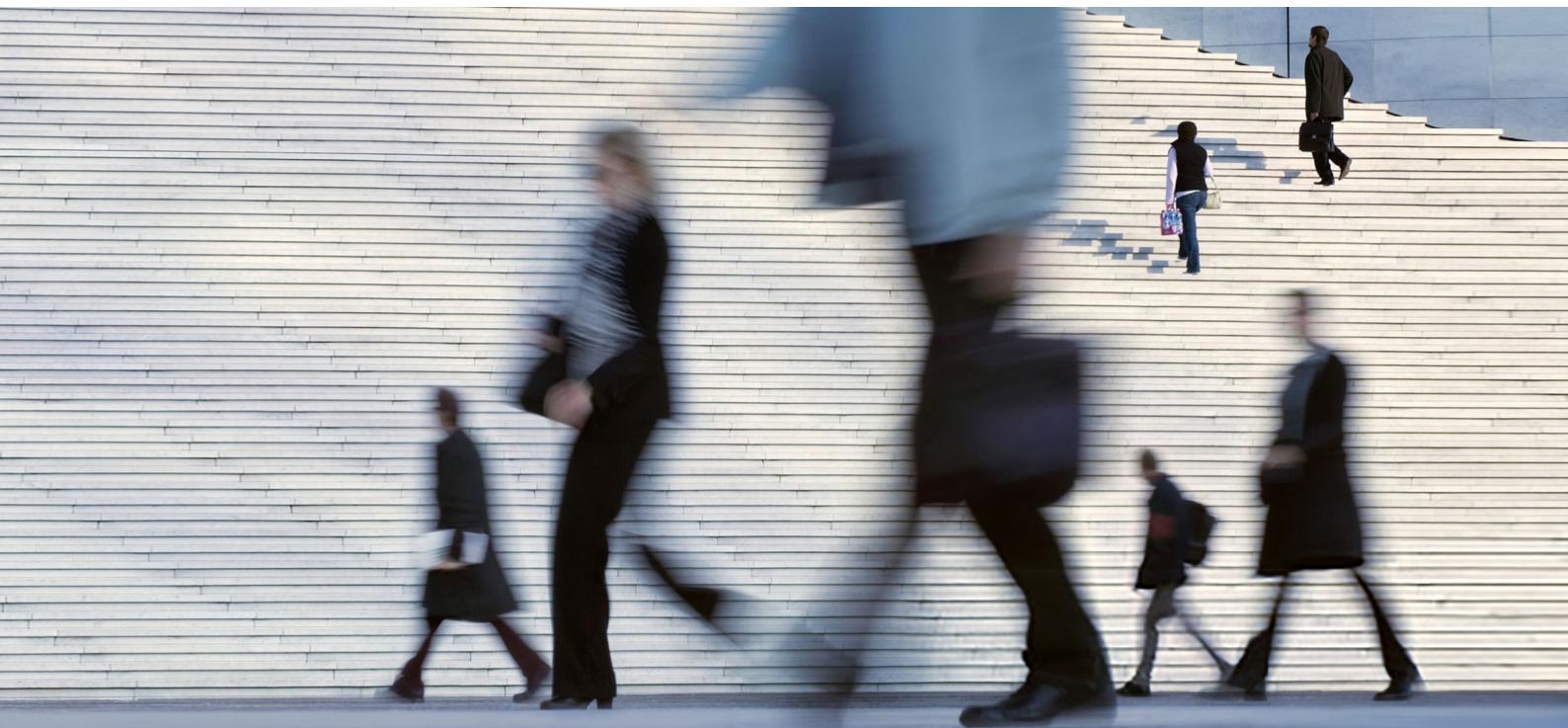
Das Portfolio wird aktiv verwaltet, basierend auf den Einschätzungen des Investmentteams zu den allgemeinen Marktbedingungen und auf eingehenden Fundamental- und Nachhaltigkeitsanalysen der Emittenten. Die Emittenten müssen einen SDG-Score von null oder höher aufweisen, um für eine Investition infrage zu kommen. Die Scores werden anhand unserer hauseigenen Screening-Methode ermittelt und vom Sustainability Investing Research-Team validiert.

BENCHMARK

Die Strategie zielt darauf ab, den Bloomberg Euro Aggregate Corporate Bond-Index durch eine aktive Titelauswahl über einen vollständigen Kreditzyklus hinweg zu übertreffen. Die Strategie kann in geringerem Maße in bonitätsstarke, nicht in der Benchmark geführte Hochzinsanleihen (z. B. in „Rising Stars“, also Anleihen, die potenziell vor einer Heraufstufung stehen) oder in nachrangige Schuldtitel von Unternehmen und Finanzinstituten investieren.

ARTIKEL 9

Der Fonds ist gemäß Artikel 9 als „Produkt, das auf nachhaltige Anlagen abzielt“ im Rahmen der EU-Offenlegungspflicht für nachhaltige Finanzprodukte (SFDR) eingestuft.





RobecoSAM SDG High Yield Bonds

Ein Investment in bonitätsstarke Hochzins-Unternehmensanleihen

Unsere SDG-Palette für Unternehmensanleihen deckt das gesamte Spektrum der Assetklasse Unternehmensanleihen ab, einschließlich Hochzinsanleihen. RobecoSAM SDG High Yield Bonds investiert vorrangig in Unternehmensanleihen aus Europa und den USA, die ein relativ hohes Rating aufweisen. Die Strategie zielt auf Unternehmen ab, deren Geschäftsmodelle und betrieblichen Abläufe mit den 17 SDGs in Einklang stehen.

Wir sind überzeugt, dass ein solcher Beitrag zu den SDGs für die Gesellschaft einen Unterschied macht. Zudem glauben wir, dass sich die finanzielle Performance durch die Berücksichtigung der SDGs verbessern lässt, da wir dadurch besser in der Lage sind, eventuell schlechte Performer zu meiden, ohne die potenzielle Alpha-Generierung durch eine gezielte Titelauswahl einzuschränken.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Die Strategie zielt auf langfristiges Kapitalwachstum und einen positiven Beitrag zu den SDGs ab.

ANSATZ

Das Portfolio wird aktiv verwaltet, basierend auf den Einschätzungen des Investmentteams zu den allgemeinen Marktbedingungen und auf eingehenden Fundamental- und Nachhaltigkeitsanalysen der Emittenten. Die Emittenten müssen einen SDG-Score von null oder höher aufweisen, um für eine Investition infrage zu kommen. Die Scores werden anhand unserer hauseigenen Screening-Methode ermittelt und vom Sustainability Investing Research-Team validiert.

BENCHMARK

Die Strategie zielt darauf ab, den Bloomberg Global High Yield Corporate-Index durch eine aktive Titelauswahl über einen vollständigen Kreditzyklus hinweg zu übertreffen.

ARTIKEL 9

Der Fonds ist gemäß Artikel 9 als „Produkt, das auf nachhaltige Anlagen abzielt“ im Rahmen der EU-Offenlegungspflicht für nachhaltige Finanzprodukte (SFDR) eingestuft.





RobecoSAM Global SDG Equities

Aktives Management für ein Universum mit positivem Impact

RobecoSAM Global SDG Equities ist eine bahnbrechende Strategie, mit welcher der Grundstein für die SDG-Anlagepalette von Robeco gelegt wurde. Die Strategie wurde im Dezember 2017 aufgelegt – kurz, nachdem das intern entwickelte SDG-Framework eingeführt wurde. Die Strategie weist demnach bei Anlagen in Unternehmen mit positivem Impact eine mehr als vierjährige Erfolgsbilanz auf.

Die Strategie investiert nur in Unternehmen, die basierend auf unserem SDG-Framework mit einem Score von +2 und +3 bewertet wurden, wobei die Gesamtbewertung von -3 (sehr schlecht) bis +3 (sehr gut) reicht. Damit ist die Strategie ein „Best-in-Class“-Produkt, in das nur Unternehmen aufgenommen werden, die bereits einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der 17 SDGs leisten. Das Portfolio ist in 40 bis 70 Positionen investiert.

Die Strategie strebt eine breite Diversifizierung über verschiedene Regionen und Länder sowie über die fünf Impact-Bereiche von Robeco hinweg an: Grundbedürfnisse, gesunder Planet, nachhaltige Gesellschaft, Gleichberechtigung und Chancengleichheit sowie stabile Institutionen. Diese Wirkungsbereiche fassen die 17 SDGs in fünf Clustern mit ähnlichen Ergebnissen zusammen und sorgen indirekt auch für eine Diversifizierung über verschiedene Branchen hinweg.

Zu den Fondspositionen zählen auch einige bekannte Unternehmen, darunter führende Software- und Telekommunikationsunternehmen, Gesundheitsbetriebe und Banken. Aus finanzieller Sicht zeichnen sich alle Unternehmen im Portfolio durch eine hohe Rentabilität und eine kompetente Geschäftsführung aus.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Die Strategie zielt darauf ab, langfristig eine bessere Performance zu erzielen als der Gesamtmarkt. Hierzu investiert sie in nachhaltige Unternehmen, die einen direkten positiven Bezug zu den SDGs aufweisen.

ANSATZ

Das SDG-Framework wird verwendet, um das investierbare Anlageuniversum zu identifizieren, also jene Unternehmen, die aus „Best-in-Class“-Sicht einen SDG-Score von +2 oder +3 aufweisen. Aus diesem Universum werden die aus fundamentaler Sicht attraktivsten Unternehmen ausgewählt.

BENCHMARK

Die Performance der Strategie wird am MSCI World Index gemessen.

ARTIKEL 9

Die Strategie zielt auf ein Portfolio mit nachhaltigen Anlagen gemäß EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen ab und wird daher als Produkt nach Artikel 9 eingestuft.





RobecoSAM Global SDG Engagement Equities

Eine Kombination aus aktivem Portfoliomanagement und Active Ownership

Robeco ist seit langem davon überzeugt, dass man durch aktive Einflussnahme Unternehmen nachhaltiger machen kann. Wir haben uns außerdem dazu verpflichtet, zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beizutragen. Nun verfügen wir erstmals über eine Anlagestrategie, die beides vereint.

Die RobecoSAM Global SDG Engagement Equities-Strategie kombiniert aktives Portfoliomanagement mit Active Ownership und engagiert sich in jedem der 35 Unternehmen, die sie im Portfolio hält. Die Strategie zielt darauf ab, den Beitrag der im Fonds vertretenen Unternehmen zu erhöhen, den diese zu einem oder mehreren der 17 SDGs auf Sicht von 3-5 Jahren leisten können.

Somit zielt die Strategie auf Unternehmen ab, bei denen in Sachen Nachhaltigkeit viel erreicht werden kann, da sie noch nicht optimal aufgestellt sind. Wie im fünften unserer sechs Punkte hervorgehoben, wird das SDG-Framework von Robeco verwendet, um die Unternehmen mit einem Score von -1 bis +1 auf der Skala von -3 (sehr schlecht) bis +3 (sehr gut) zu ermitteln. Zudem sind die Unternehmen alle für eine Zusammenarbeit bereit, so dass die aktive Einflussnahme etwas bewirken kann.

Möglicherweise finden sich in unserem Portfolio einige überraschende Positionen, darunter auch einige Unternehmen, in denen Robeco bereits investiert ist. Daran wird deutlich, dass alle Unternehmen ihre Nachhaltigkeit in irgendeiner Weise verbessern und selbst die größten Akteure ihren Beitrag zu den SDGs erhöhen können, wenn sie in die richtige Richtung gelenkt werden.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Die Strategie zielt darauf ab, den Beitrag zu verbessern, den die im Portfolio geführten Unternehmen zu einem oder mehreren der 17 SDGs leisten können, und mittel- bis langfristig eine höhere Rendite zu erzielen als der Gesamtmarkt.

ANSATZ

Das Active Ownership-Team von Robeco legt für die Unternehmen, in denen wir uns engagieren, Ziele fest, die auf Sicht von drei Jahren erreicht werden sollen. Wenn ein Unternehmen diese Ziele erfüllt, wird es aus dem Portfolio genommen.

BENCHMARK

Die Performance der Strategie wird am MSCI All Country World-Index gemessen.

ARTIKEL 8

Die Strategie fördert ökologische und soziale Ziele gemäß EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen und wird daher als Produkt nach Artikel 8 eingestuft.





RobecoSAM QI Global SDG and Climate Conservative Equities

Eine auf die SDGs und das Pariser Abkommen ausgerichtete defensive Aktienlösung

Robeco hat eine auf die SDGs und den Klimawandel ausgerichtete Lösung entwickelt, die Nachhaltigkeit in alle Schritte des Anlageprozesses integriert, mit dem Ziel, auf lange Sicht marktähnliche Renditen bei geringerem Abwärtsrisiko zu erzielen.

Die RobecoSAM QI Global SDG and Climate Conservative Equities-Strategie ist auf positive Auswirkungen ausgerichtet und schließt Aktien von Unternehmen aus, die basierend auf dem intern entwickelten SDG-Framework von Robeco einen negativen Beitrag zu den SDGs leisten. Unternehmen, die mit Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Bohrungen in der Arktis, umstrittenen Waffen, Schusswaffen, Glücksspiel, militärischen Aufträgen, Atomkraftwerken, Palmöl, Tabak und Verstößen gegen die Grundsätze der Vereinten Nationen in Verbindung stehen, werden ebenfalls ausgeschlossen.

Bei der Festlegung des investierbaren Universums in Einklang mit dem Pariser Abkommen werden Unternehmen ausgeschlossen, die aus dem Kohlebergbau Einnahmen erzielen, sowie die meisten Öl- und Gasunternehmen. Erzeuger von CO₂-intensivem Strom, deren Emissionen ein bestimmtes Niveau überschreiten, kommen für ein Investment ebenfalls nicht infrage. Das Portfolio zielt auf einen anfänglich gegenüber dem Referenzindex um 50 % besseren CO₂-Fußabdruck ab, der dann jährlich um weitere 10 % gesenkt werden soll.

Um das Abwärtsrisiko zu verringern, kombiniert das Aktienauswahlmodell Risikofaktoren wie Beta, Volatilität und Distress-Risiko, um risikofreudiges Verhalten anderer Marktteilnehmer potenziell zu nutzen. Darüber hinaus werden Renditefaktoren wie ein starkes Momentum und positive Ertragskorrekturen sowie hohe Dividendenrenditen und attraktive Bewertungen genutzt, um das Aufwärtspotenzial der Strategie zu erhöhen.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Eine defensive Aktienlösung mit einem deutlich besseren Nachhaltigkeitsprofil in verschiedenen Bereichen, insbesondere SDGs und Klima.

ANSATZ

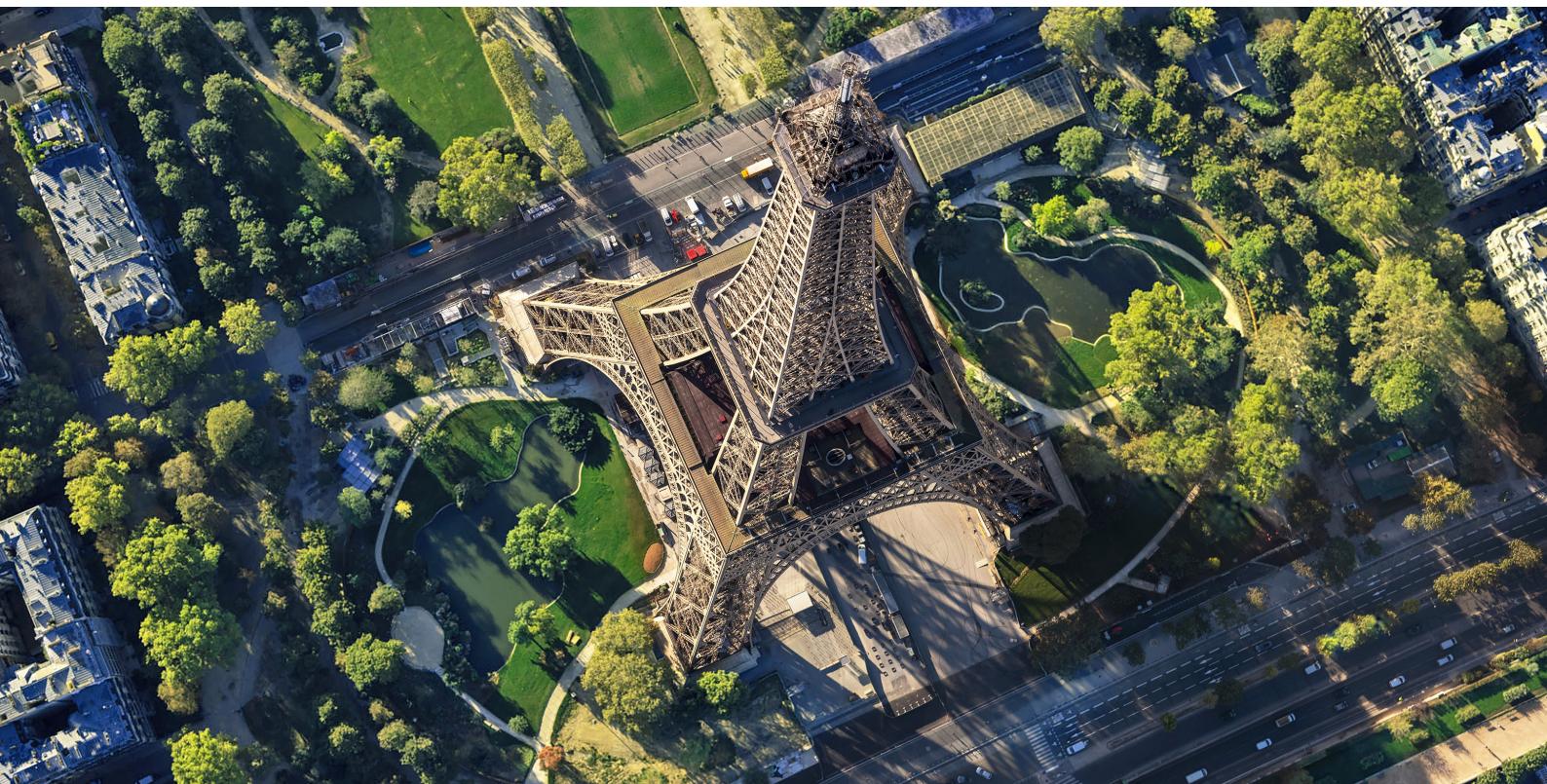
Wir investieren weltweit in Unternehmen, die keinen negativen Beitrag zu den SDGs leisten und dabei mitwirken, den globalen Temperaturanstieg unter 2°C zu halten.

BENCHMARK

Die Strategie zielt langfristig darauf ab, bei einem geringeren Abwärtsrisiko eine bessere Performance zu erzielen als der MSCI All Countries World-Index.

ARTIKEL 9

Die Strategie zielt auf ein Portfolio mit nachhaltigen Anlagen gemäß EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen ab und wird daher als Produkt nach Artikel 9 eingestuft.





RobecoSAM QI Global SDG and Climate Beta Equities

Eine Anlagelösung mit „besserem Beta“

Robeco hat eine Core-Lösung entwickelt, die darauf abzielt, marktähnliche Renditen zu erzielen und gleichzeitig die Integration von Nachhaltigkeit einen Schritt weiterzubringen als Anlagen, die sich nur auf Ausschlüsse oder einen Best-in-Class-Ansatz konzentrieren.

Die RobecoSAM QI Global SDG and Climate Beta Equities-Strategie ist auf positive Auswirkungen (Impact) ausgerichtet und schließt alle Aktien aus, die basierend auf dem intern entwickelten SDG-Framework von Robeco einen negativen Beitrag zu den SDGs leisten. Unternehmen, die mit Erwachsenenunterhaltung, Alkohol, Bohrungen in der Arktis, umstrittenen Waffen, Schusswaffen, Glücksspiel, militärischen Aufträgen, Atomkraftwerken, Palmöl, Tabak und Verstößen gegen die Grundsätze der Vereinten Nationen in Verbindung stehen, werden ebenfalls ausgeschlossen.

Die Verwaltung der Strategie entspricht den Zielen des Pariser Abkommens, sodass sie zudem auf einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel ausgerichtet ist. Unternehmen mit Einnahmen aus dem Kohlebergbau werden ausgeschlossen, ebenso wie die meisten Öl- und Gasaktien. Erzeuger von CO₂-intensivem Strom, deren Emissionen ein bestimmtes Niveau überschreiten, kommen für ein Investment ebenfalls nicht infrage. Das Portfolio zielt auf einen anfänglich gegenüber dem Referenzindex um 50 % besseren CO₂-Fußabdruck ab, der dann jährlich um weitere 10 % gesenkt werden soll.

Die Strategie ist zudem darauf ausgerichtet, den Fußabdruck sowohl beim Wasserverbrauch als auch beim Abfallaufkommen gegenüber dem Referenzindex um 20 % zu verringern. Darüber hinaus werden ESG-Kriterien in die Strategie einbezogen, indem sichergestellt wird, dass sie ein mindestens 10 % besseres ESG-Risikorating aufweist als der Referenzindex.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

Ziel der Strategie ist eine Anlagelösung mit „besserem Beta“. Hierzu wird ein indexähnliches Engagement eingegangen, mit einem deutlich besseren Nachhaltigkeitsprofil in verschiedenen Bereichen, insbesondere SDGs und Klima.

ANSATZ

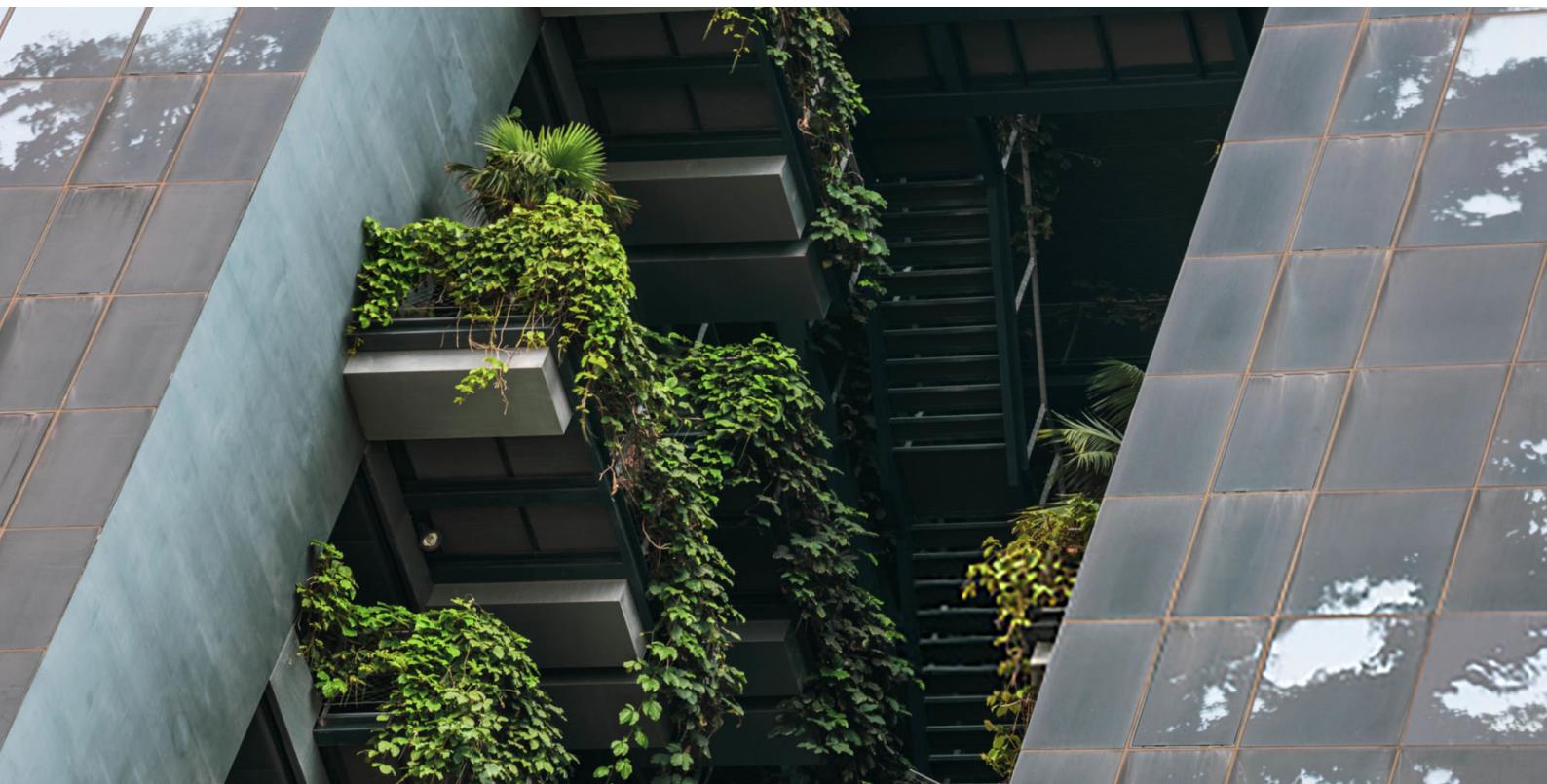
Wir investieren weltweit in Unternehmen, die keinen negativen Beitrag zu den SDGs leisten und dazu beitragen, den globalen Temperaturanstieg unter 2°C zu halten.

BENCHMARK

Die Performance der Strategie wird am MSCI All Countries World Index gemessen.

ARTIKEL 9

Die Strategie zielt auf ein Portfolio mit nachhaltigen Anlagen gemäß EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen ab und wird daher als Produkt nach Artikel 9 eingestuft.





Robeco SDG Low-Carbon Indices

Indexlösungen mit starkem Impact und niedriger CO₂-Bilanz

Bei Robeco haben wir SDG Low Carbon-Indizes entwickelt, die eine überzeugende nachhaltige Alternative zu passiven, kapitalisierungsgewichteten Indizes darstellen.

Dank unserer Expertise in den Bereichen Index- und Nachhaltigkeitsinvestments sind wir in der Lage, diese beiden Markttrends zu kombinieren und Anlegern nachhaltige Indexlösungen anzubieten, ohne ihre Finanzziele zu gefährden. Unsere Indizes erreichen SDG-Konformität, indem alle Aktien ausgeschlossen werden, die nach dem hauseigenen SDG-Framework von Robeco einen negativen Beitrag zu den SDGs leisten.

Darüber hinaus beziehen wir die zukunftsorientierten Ansichten unseres Climate Strategy-Teams und die Vorgaben nach unserem SDG-Framework mit ein, um eine erhebliche Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks zu erreichen und gleichzeitig zwischen Unternehmen zu unterscheiden, die in Sachen Klimaschutz zu den Vorreitern bzw. Nachzüglern zählen, sodass die Anleger einen positiven Beitrag zum Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft leisten können.

Infolgedessen werden Investitionen in die Teilindustrien mit den höchsten Kohlenstoffemissionen ausgeschlossen (es sei denn, sie sind führend im Bereich Klimaschutz) und Engagements in Nachzügler im Bereich Klimaschutz (Unternehmen, für die der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ein Risiko darstellt) werden vermieden. Darüber hinaus werden im Klimaschutz führende Unternehmen (Unternehmen, von denen erwartet wird, dass sie vom Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft profitieren werden, z. B. durch grüne Innovationen) auch dann im Index belassen, wenn sie aktuell zwar erhebliche CO₂-Emissionen ausstoßen, jedoch als wesentlich für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft angesehen werden.

Die SDG Low-Carbon Indizes sind für sieben Regionen verfügbar: Global (alle Länder), Global (Industrieländer), Schwellenländer, USA, Europa, Asien-Pazifik und Japan.

Anlageziel und Benchmark

ZIEL

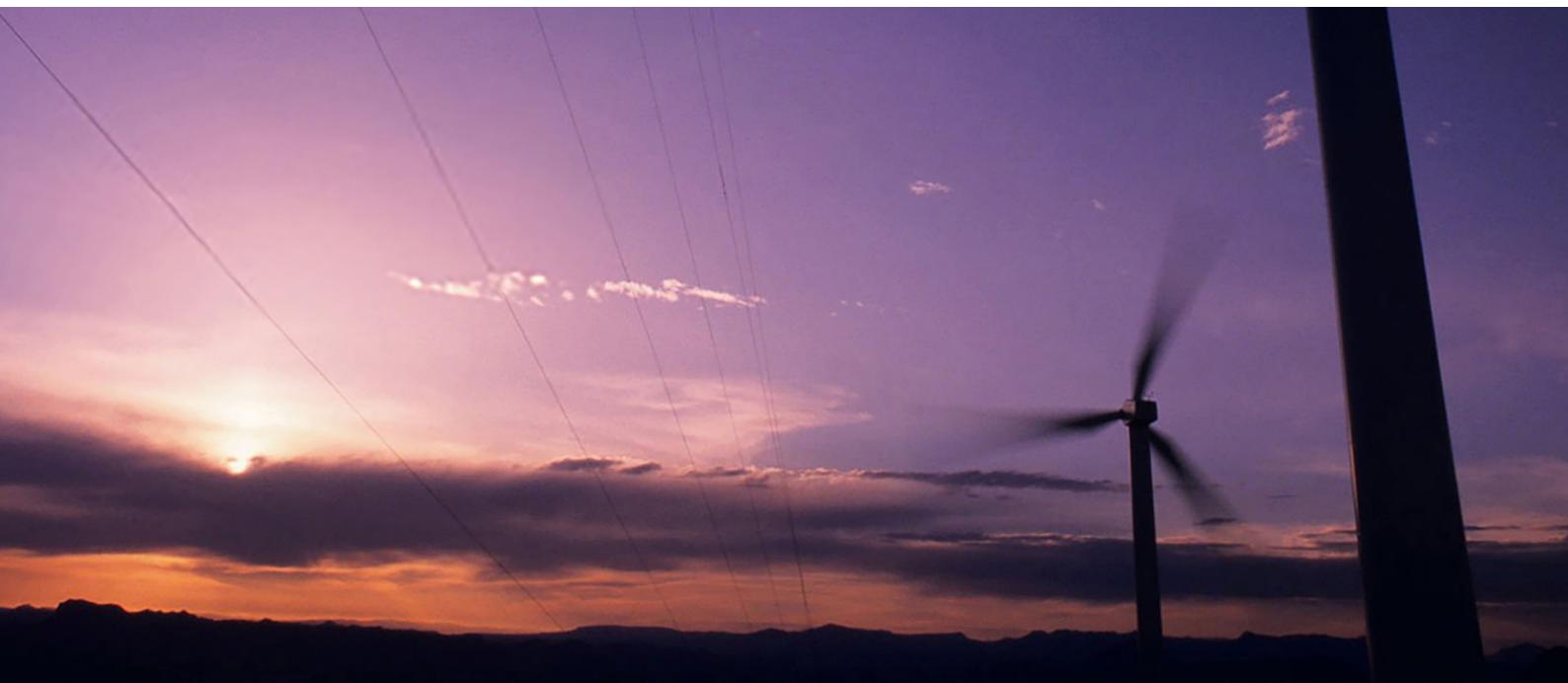
Die Indizes zielen auf Anlagelösungen ab, die sich an den SDGs orientieren, den CO₂-Fußabdruck deutlich reduzieren und einen positiven Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten. Dies wird durch ein relativ geringes Budget für den Tracking Error erreicht.

ANSATZ

Die Indizes schließen Unternehmen aus, die einen negativen Beitrag zu den SDGs leisten, vermeiden Klima-Nachzügler sowie Unternehmen, die die Umwelt stark verschmutzen, während führende Unternehmen in Sachen Klimaschutz beibehalten werden. Die Indizes bieten eine breite Diversifizierung, sind für die Kunden transparent und werden effizient umgesetzt, indem Liquidität und Umsatz bei der Zusammenstellung des Index berücksichtigt werden.

BENCHMARK

Die Indizes zielen darauf ab, marktähnliche Renditen im Einklang mit den betreffenden Referenzindizes zu erzielen und gleichzeitig einen Beitrag zu den SDGs und zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu leisten.



Wichtige Informationen

Dieses Dokument ist nur zur Verteilung an entsprechend berechtigte Anleger gemäß Definition in den Bestimmungen des Schweizer Kollektivanlagengesetzes (KAG) in der Schweiz und an professionelle Anleger in Liechtenstein vorgesehen. Die Informationen in diesen Marketingunterlagen wurden von Robeco Switzerland Ltd, Josefstrasse 218, 8005 Zürich, („Robeco Switzerland“) zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wurden nicht zu Zwecken des Anlageresearch erstellt und stellen kein Angebot und keine Empfehlungen, bestimmte Wertpapiere oder Anlageprodukte zu kaufen oder zu verkaufen und/oder bestimmte Anlagestrategien zu verfolgen, oder Empfehlungen zu rechtlichen, die Buchhaltung oder Steuern betreffenden Fragen dar. Für die Richtigkeit und Genauigkeit der gemachten Angaben wird keine Haftung übernommen. Meinungen, Schätzungen und Prognosen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Der Wert der Anteile und die mit ihnen erwirtschafteten Erträge können steigen und fallen. Sie sind den Folgen von Marktvolatilität und von Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Anzeichen für zukünftige Ergebnisse. In den hier angegebenen Werte und Renditen sind nicht die Gebühren und Kosten enthalten, die bei Zeichnung, Rücknahme oder Umschichtung von Anteilen erhoben werden können. Vor jeder Anlage sollten sorgfältig die Rechtshinweise zum Fonds gelesen und bei Bedarf die Beratung eines unabhängigen Finanz- und Steuerberaters eingeholt werden.

Robeco Institutional Asset Management B.V. verfügt über eine Zulassung als Manager von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) und alternativen Investmentfonds (AIFs) der niederländischen Finanzmarktbehörde in Amsterdam. Robeco Switzerland Ltd ist von der Schweizer Finanzmarktaufsicht FINMA als Anlageverwalter für gemeinsame Anlagen zugelassen. Finanzinstrumente und Anlagestrategien unter der Marke RobecoSAM verweisen auf solche Finanzinstrumente, die im Allgemeinen von Robeco Switzerland Ltd. verwaltet werden. Die Marke RobecoSAM ist eine eingetragene Handelsmarke der Robeco Holding B.V. Der Markenname RobecoSAM wird zur Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten verwendet, in die die Expertise von Robeco im Bereich Sustainable Investing (SI) einfließt. Die Marke RobecoSAM ist nicht als separate rechtliche Einheit zu verstehen.

Das Sitzland des bzw. der in diesem Dokument aufgeführten Fonds ist Luxemburg oder die Niederlande. ACOLIN Fund Services AG, Postanschrift: Affolternstrasse 56, 8050 Zürich, handelt als schweizerischer Vertreter des/der Fonds. UBS Switzerland AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Postanschrift: Europastrasse 2, P.O. Box, CH-8152 Opfikon, handelt als Schweizer Zahlungsagent. Der Prospekt, die wesentlichen Informationen für den Anleger, die Satzung, die Jahres- und Halbjahresberichte des bzw. der Fonds sind auf einfache Anfrage und kostenfrei von der Niederlassung des Schweizer Vertreters, ACOLIN Fund Services AG erhältlich.

Stand aller Angaben, soweit nicht anders angegeben: Q2 2022

Kontakt

Robeco Switzerland Ltd

Josefstrasse 218
8005 Zürich

T +41 (44) 653 10 10
I www.robeco.ch